

Cruise Days: 150 000 Besucher staunen über blauen Hafen

Hamburg (wk). Riesige Containerschiffe, beeindruckende Kreuzfahrer, historische Traditionssegler – mehr als eine halbe Million Menschen haben am Wochenende die zweiten Hamburg Cruise Days verfolgt. Gestern ging das maritime Spektakel, bei dem sich mehr als 300 Schiffe auf der Elbe tummelten, zu Ende. Axel Gernert, Chef des Veranstalters CJP Hamburg, zog eine positive Bilanz: „Das waren mehr Besucher als wir uns erhofft hatten, die Stimmung und das Wetter waren hervorragend.“

Höhepunkt der Veranstaltung war die Auslaufparade am Sonnabend, bei der sich mehr als 150 000 Besucher an den Geländern der St. Pauli Landungsbrücken und entlang des Elbufers drängten. So konnten sie nicht nur einen Blick auf das Feuerwerk, sondern vor allem auf die Parade der „weißen Flotte“ werfen. Die Schiffe „AIDAaura“, „Astor“, „Mein Schiff“ und die „Columbus“ zogen besonders viele in ihren Bann. Dazu ließ der Lichtkünstler Michael Batz den Hafen im maritimen Blau erstrahlen. „Es waren einfach ganz magische Momente“, sagt Gernert. Das Planungskonzept sei letztlich sehr gut aufgegangen. Zu Zwischenfällen war es während der dreitägigen Veranstaltung nicht gekommen.

Doch die Fortsetzung der Schiffsparade wird nicht überall willkommen geheißen. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) hatte sich schon vor dem Beginn der zweiten Hamburg Cruise Days gegen die Veranstaltung gestellt. Grund: Der hohe Schadstoffausstoß von Kreuzfahrtschiffen, die mit dem Schweröl angetrieben werden, sei eine enorme Umweltbelastung.



300 Schiffe und ein Feuerwerk: Die Cruise Night am späten Sonnabendabend im Hamburger Hafen.